

SWR2 Zeitwort

03.01.1980:

Die Naturforscherin Joy Adamson wird ermordet

Von Ursula Wegener

Sendung: 03.01.2022

Redaktion: Ursula Wegener

Produktion: SWR 2016

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Kommentar aus dem Guardian:

„War Joy Adamson ein Engel der Barmherzigkeit oder ein Tyrann?“

Autorin:

Frage der Guardian 2004. Dem britischen Blatt war es gelungen, einen seit 1981 als Mörder einsitzenden Kenyaner im Gefängnis zu interviewen. Und der erzählte Unvorstellbares über die hochverehrte, 1977 mit dem österreichischen Ehrenkreuz ausgezeichnete Joy Adamson, die Tierschützerin, Vortragsreisende, Ersatzmutter für das berühmte Löwenbaby Elsa. Adamson eine Rassistin?

Kommenar von Ekai:

„Wenn sie hochging, zog sie eine Pistole und schoss nach ihren Arbeitern. Sie schoss nach Leuten, die sie ärgerten, und zahlte dann für ihre Behandlung. Und sie zahlte dafür, solche Geschichten zu vertuschen.“

Autorin:

Berichtete Ekai, der nur deshalb nicht gehängt worden war, weil der Richter ihn als zum Tatzeitpunkt jugendlich einschätzte und ihm seine Darstellung von Notwehr glaubte.

Musik:

Autorin:

Friederike Viktoria Gessner war 1910 in Mähren geboren und ließ sich Joy rufen, seit sie durch Heirat in die britische Kolonie Kenya gekommen war. George Adamson war ihr dritter Mann, ein Wildhüter, drahtiger Macher, mit einer kleinen Armee von Afrikanern unterwegs zwischen Mount Kenia und der Abessinischen – heute Äthiopischen – Grenze.

Joy Adamson machte das Leben im kenianischen Busch, im Lager, auf harten Expeditionen tapfer mit. Sie war keine Naturforscherin, hatte in Wien mal dies, mal das studiert, konnte Klavier spielen, schreiben und zeichnen. In Afrika sollte sie Eingeborene porträtieren. 500 ihrer Bilder sind im kenianischen Nationalmuseum erhalten.

Eines Tages wurde Georges Kolonne von einer Löwin angegriffen, das Tier musste erschossen werden. Hinter einem Felsen fanden sich drei neugeborene Löwenbabies. Joy zog sie groß – mit Kokos- und Kondensmilch plus Knochenmehl, später Hackfleisch von Wild, das George und die „Boys“ für sie erlegten. Nach 6 Monaten bekam der Zoo Rotterdam die beiden älteren Löwinnen. Elsa, die Kleinste blieb bei den Menschen.

Musik:

Autorin:

Und die Adamsons schafften etwas, was niemand für möglich gehalten hätte: Sie zogen die Löwin auf und brachten ihr das Jagen bei. Akribisch notierte Joy Elsas Entwicklungsschritte, sie schlief mit dem Tier zusammen. Die Frau, die Menschen gegenüber als extrem stur und unduldsam galt, erzog die junge Löwin mit Engelsgeduld, beobachtete feinsinnig, wie intelligent sie lernte und eigene Schlüsse

zog. Nach drei Jahren gelang es tatsächlich, die erwachsene Elsa auszuwildern. Elsa fand einen Partner, und stellte ihren Menschen später 3 Junge vor. Die Bücher darüber "Frei geboren. Eine Löwin in zwei Welten" und „Die Löwin Elsa und ihre Jungen“ gingen in den 1960-er Jahren um die ganze Welt, wie die Fotos, wie der Film. Der Erlös lief in eine Stiftung zum Schutz von Großkatzen. Joy Adamson widmete sich später Leoparden und Geparden. Über der engen Bindung zu den Tieren habe sie wohl ihren Sinn für Menschlichkeit vergessen, mutmaßte ihre Sekretärin später.

Musik:

Autorin:

Am 3. Januar 1980 war Joy Adamson fast 70 Jahre alt. Sie kehrte von ihrem Abendspaziergang nicht zurück. Am nächsten Tag fand man ihre Leiche. Von Löwen getötet? Die Obduktion ergab Messerstiche. Ihr Zelt war durchsucht worden. Raubmord? Vor Gericht sagte Ekai aus, er habe sich beklagt, nicht bezahlt worden zu sein, sie habe ihn deshalb ins linke Bein geschossen, er sie getötet. Wie? 22 Jahre später, im Guardian-Interview erzählte er:

Kommentar von Ekai:

„Ich hatte ihr nicht gehorcht, sie hatte genaue Anweisungen gegeben, dass wir Feuerholz holen und es auf unseren Schultern tragen sollten. Ich hatte ihren Landcruiser genommen.“

Autorin:

Als Joy ihn ins linke Bein geschossen hatte, habe er blitzschnell sein Gewehr geholt und 3-mal abgedrückt. Welche Version stimmt, weiß keiner. George Adamson wurde 1989 von Wilderern umgebracht.